

DER FRIEDHOF LEBT

Interreligiöse Archegärten in Deutschland

Friedhöfe sind mehr als Ruhestätten – sie sind Stadtnaturstandorte mit einem großen ökologischen und kulturellen Potenzial für nachhaltige Bildung. Das Projekt „Der Friedhof lebt“ setzt sich für die Nutzung dieser Standorte ein, um Wissen zu vermitteln, Handlungsoptionen zur Förderung ökologischer Vielfalt aufzuzeigen und kulturelle Verständigung zu unterstützen.

WIR BIETEN

- ein interreligiöses und interdisziplinäres Team mit einem breiten Netzwerk in Wissenschaft und Gesellschaft
- Pilotstandorte mit unterschiedlich geprägten Grabfeldern (christlich, muslimisch, jüdisch, u. a.)
- Mitmachmöglichkeit an einem neuen, über Glaubens- und Fachgrenzen hinausführenden Bildungsprogramm

WIR SUCHEN

- Multiplikator*innen:
Lehrende (Schüler*innen), Dozierende (Studierende), Gruppenleitende (aus Gemeinden aller Religionen), die das interreligiöse Mitweltbildungsprogramm durchführen
- Teilhabe durch Bürgerwissenschaft (Citizen Science): interessierte Teilnehmende, Friedhofsbesuchende und Erholungssuchende, die sich aktiv beteiligen möchten
- Friedhofsstandorte:
Friedhofsverwaltende, Gemeinden und Nachbarschaften, die Interesse haben, das Archegartenkonzept für ihren Standort zu entdecken
- Vernetzung und Austausch:
Friedhofsgärtnereien, Naturschutzverbände, u. a., die Interesse haben, sich zu vernetzen



Institut für
Theologische Zoologie
e. V.

KONTAKT

Institut für Theologische Zoologie e. V.
Der Friedhof lebt . Postfach 2202 . 50356 Erftstadt
info@der-friedhof-lebt.de

PROJEKTTEAM

Dr. Deborah Williger: Projektleitung
Robert Boczki: Ökologie
Moana Ritterbecks: Ökologie
Berfin Baltaci: Bildungsmodule
Rodin Baltaci: Bildungsmodule
Banabas Ejiofor: Datenverarbeitung
Tonja Cappello: Öffentlichkeitsarbeit

ZEIT- / GELDSPENDEN

Um ein Archegartenprojekt umzusetzen, braucht es Engagement und Geld. Wir freuen uns über Unterstützung.
Spendenkonto: IBAN DE57 4006 0265 0045 0415 03

IMPRESSUM

Herausgeber: Institut für Theologische Zoologie e. V., Nünningweg 133 . 48161 Münster
Text/Redaktion/Gestaltung: Projektteam Der Friedhof lebt - Interreligiöse Archegärten in Deutschland
Bildnachweis: Shutterstock (Vaclav Matous, kentaylordesign), Tonja Cappello, Moana Ritterbecks, Robert Boczki, Antje Seltmann

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen.

Dieses Falblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Gefördert durch die



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

www.der-friedhof-lebt.de / www.theologische-zoologie.de

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm



DER
FRIEDHOF
LEBT
Interreligiöse
Archegärten in
Deutschland

DER FRIEDHOF LEBT

Interreligiöse Archegärten in Deutschland

In den drei großen Weltreligionen symbolisiert die Arche das Überleben in biologischer Vielfalt. Im Projekt „Der Friedhof lebt!“ sollen christliche, muslimische, jüdische, aber auch überkonfessionelle Friedhöfe als „Archegärten“ fungieren. Traditionelle Pietätsgebote bleiben unangetastet. Traditionen, Natur- oder Denkmalschutzaufgaben werden respektiert.



www.der-friedhof-lebt.de

Werden und Vergehen:

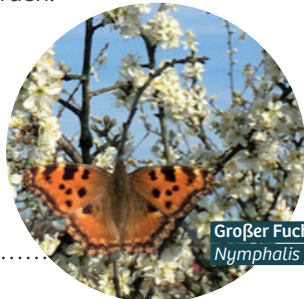
Vom Lebensende zum Lebenskreislauf

Der Projekttitle „Der Friedhof lebt!“ spiegelt das Programm wider: Der Fokus soll sich weg vom Lebensende hin zum gesamten Lebenskreislauf bewegen. In Archegärten werden Zusammenhänge zwischen Naturerleben, Spiritualität und Eigenverantwortung für den Erhalt der biologischen Vielfalt aufgezeigt und vermittelt. Lebens- und potenzieller Schutzraum für stadttypische, teils gefährdete Pflanzen- und Tierarten werden ausgebaut.

Die individuell ausgestalteten Archegärten sollen ebenso den Trauerprozess, die Erinnerungskultur und den Erholungsfaktor positiv unterstützen sowie zu Begegnungsorten religiöser Vielfalt werden.



Pokalbecherflechte
Cladonia fimbriata



Großer Fuchs
Nymphalis polychloros

Archegärten:

Standorte und Beteiligung

Von und auf den Pilotfriedhöfen wird prototypisch ein Archegartenkonzept entwickelt, das sich auf Friedhöfen bundesweit individuell anpassen lässt und der Bildung für nachhaltige Entwicklung zur Förderung der ökologischen und kulturellen Vielfalt dient.



Rotkehlchen
Erithacus rubecula

Standortunabhängig werden Methoden und Bildungsmaterialien ausgearbeitet, die auf jedem Friedhof und in Bildungsräumen Anwendung finden können. Dabei möchten wir die Besuchenden, Gemeindemitglieder, Gruppen von Schüler*innen, Studierenden oder Erwachsenen sowie deren Leitungen (Lehrkräfte, Teamer*innen) eng einbeziehen (Citizen Science).

Weitere Standorte sollen noch während der Projektlaufzeit dazukommen, denn das Projekt „Der Friedhof lebt!“ soll langfristig bundesweit Schule machen.

Unterstützung erfährt das Projekt u. a. von:



Maßnahmen:

Archegärten als Räume der Vielfalt

- **Bildungsraum** (Wahrnehmungsschulung, Wissensvermittlung, Beteiligungsangebote)
Friedhöfe werden durch Mitmachangebote und interaktive Lernprozesse zu Lernorten für alle
- **Lebensraum** (ökologisch)
Konzepterarbeitung zur Förderung der biologischen Vielfalt und potenzieller Schutzraum für Arten der Stadtnatur
- **Trauer- und Erinnerungsraum** (interkulturell, interreligiös)
Entwicklung respektvoller Gestaltungsvorschläge für unterschiedliche Glaubensrichtungen
- **Erholungsraum** (Begegnung, Aufenthalt, Stärkung)
Förderung von Begegnung, spiritueller Verbindung, und Unterstützung von Heilungsprozessen



Kleiner Frostspanner
Operophtera brumata